

Jahresbericht 2012

***- Zahlen und Fakten zur Arbeit des Landwirtschafts- und Umweltamtes
der Kreisverwaltung Uckermark -***

1. Sachgebiet Grundstücksverkehr und Referenzpflege / GIS / Koordinierung und Ordnungswidrigkeiten

GIS

Die Schwerpunkte in der GIS-Arbeit des Landwirtschafts- und Umweltamtes bildeten im vergangenen Jahr:

- die Aufnahme von Vorhabensbereichen im Rahmen der Koordinierung von Stellungnahmen des Landkreises als Träger öffentlicher Belange entsprechend der eingereichten Anträge (punkt-, linien-, flächenartige Vorhaben)
- die Aktualisierung der Daten im Altlastenkataster des Landkreises, einschließlich schädlicher Bodenveränderungen und Grundwasserpegel
- die Aufnahme von Flächen zur Ausbringung von Klärschlamm und Schlempe (aus der Bioethanolanlage in Schwedt) auf landwirtschaftlichen Flächen
- Erfassung von Jagdbezirken auf der Basis von Flurstücken
- Aktualisierung der Themen „Naturdenkmale (ND) in der Uckermark“ und „Geschützte Landschaftsbestandteile“ entsprechend neuer Kenntnisse im Rahmen von Vor-Ort-Begehungen und Sichtung von Altunterlagen (tlw. mit Unterstützung durch Einsatz eines Praktikanten)
- Überarbeitung des Themas „Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen“
- Die Aufbereitung der Schutzgebietsthemen (SPA, FFH, LSG, NSG, WSG) entsprechend den Angaben des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) zur Nutzung im Amt, einschl. statistischer Auswertung
- Erfassung von Kompensationsmaßnahmen im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung (Punkte, Linien, Flächen)
- Aufnahme von Artendaten (Vorkommen von Vögeln, Lurche und Säugetieren) aus sporadischen Erfassungen
- Aktualisierung der geplanten Flächen für den Vertragsnaturschutz
- Organisatorische Veränderungen von Verzeichnisstrukturen für die effizientere Handhabung von GIS-Daten (insbesondere in Vorbereitung auf die Arbeit mit dem Geoportal des Landkreises)

Insgesamt wurden dazu in den verschiedensten Themen für den Umweltbereich

- 2462 Datensätze neu aufgenommen
- 498 Änderungen an Daten bzw. Themen vorgenommen
- 478 Abfragen von Informationen als Kartenausdruck erstellt und
- 2055 Kurzabfragen im Rahmen der Koordinierung von Stellungnahmen oder als mündliche Information gegeben

Koordinierung

Im Jahr 2012 wurden die eingehenden Anträge vollständig über das amtsinterne Verwaltungsprogramm KOMVOR bearbeitet.

Insgesamt wurden **1077 koordinierende Stellungnahmen** und **Auskünfte zu Umweltbelangen** erstellt.

Die folgende Tabelle zeigt dazu eine Übersicht über den Anteil von Stellungnahmen in unterschiedlichen Vorhabenbereichen, an denen das Landwirtschafts- und Umweltamt in den Jahren 2008 – 2012 beteiligt wurde.

Tabelle 1

	2008	2009	2010	2011	2012
dav.					
Stellungnahmen zu:					
Bauordnung					
Baugenehmigungen	777	713	636	629	639
BlmSch-Verfahren	89	67	58	113	105
Bauleitplanung					
FNP (Flächennutzungspläne)	8	7	12	7	12
BPI (Bauleitpläne)	32	31	45	26	32
Satzungen	4	5	8	6	5
Rahmenpläne	1	3	2	2	1
Schutzausweisungen	1	5	5	1	2
Bodenordnungsverfahren	2	6	5	9	7
Wald	7	6	3	2	6
Fördermittel					
Investitionszuschuss	9	15	16	12	9
INTERREG	2	1	0	0	0
ILE/LEADER+(nur kommunale)	24	11	23	26	18
Landschaftswasserhaushalt/ Gewässersanierung	16	21	13	15	8
Infrastrukturmaßnahmen					
Verkehrswege	71	80	51	59	45
Leitungen	73	58	117	116	113
Abgrabungen	0	4	6	4	1
Sonstige	1	1	6	4	6
Arbeitsförderung (MAE)*			34*	35	57
Auskünfte					
Umweltbelange gesamt	15	11	6	20	11
Altlastenkataster LK (ALKAT)**	78	80	33**		

* mit Einführung KomVor Koordinierung der Stellungnahme durch 68.03

** mit Einführung KomVor werden die Auskünfte durch 682 erteilt

Ordnungswidrigkeiten

Tabelle 2

Fallzahlen 2012 im Vergleich zu den Vorjahren

Bereiche	2009	2010	2011	2012
<u>Anzeigen gesamt</u>	271	236	233	190
davon				
Abfall allgemein	127	126	153	135
Autowracks	3	1	1	0
Naturschutzbereich	70	37	30	28
Gewässerschutzbereich	18	24	30	13
Jagd und Fischerei	53(17/36)	48(18/30)	19(12/7)	14(3/11)
<u>Ahndungen gesamt</u>	58	16	31	20
davon				
Bußgeldbescheide ges.	32	8	24	12
Verwarngeldbescheide ges.	26	8	7	8
Kostenerstattung	0	0	0	0
Verwaltungszwang				
VA an Staatsanwaltschaft	14	20	1	2
Erzwingungshaft	1	1	0	0
Ausgleichsmaßnahmen	12	4	3	4

Die Fallzahlen sind leicht rückläufig. Der Bereich Abfall war Arbeitsschwerpunkt.

Grundstücksverkehr und Landpacht

Der Grundstücksverkehr 2012 war durch folgende Rechtsgeschäfte gekennzeichnet:

1. Fortführung des Erwerbs zur Erhöhung des Eigenlandanteils bei ortsansässigen Landwirten
2. forcierte Umsetzung des begünstigten Verkaufs durch die BVVG an Alteigentümer nach dem Ausgleichsleistungsgesetz (über 1200 ha)
3. Flächenerwerb für außerlandwirtschaftliche Investitionen (Straßenbau, Windkraftanlagen)
4. sonstiger Eigentumswechsel durch Kauf, Erbauseinandersetzung, Schenkung u. ä.

Die durch Landwirte erworbenen Flächen weisen sowohl im Umfang als auch beim Kaufpreisvolumen (~33 Millionen Euro) einen merklichen Rückgang auf.

Insgesamt wurden im Amt 428 notarielle Verträge bearbeitet, die einen Eigentumsübergang von über 9700 Hektar umfassten. Dabei erfolgte eine Genehmigung unter einer Verpachtungsaufgabe.

Die nachfolgende Tabelle spiegelt die Kaufaktivitäten von Landwirten wider (ohne Differenzierung nach Nutzungsarten).

Tabelle 3**Kauf landwirtschaftlicher Nutzflächen durch Landwirte im Jahr 2012**

Betriebsform	Kaufverträge	Fläche (ha)	Kaufpreis in €	Ø-Preis in € je ha
Einzelunternehmen im Nebenerwerb	7	132,18	1097098,-	8300,-
Einzelunternehmen im Haupterwerb/GbR	48	546,66	6335427,-	11589,-
Juristische Personen	74	1759,56	20783032,-	11811,-
Ortsfremde Landwirte	14	352,46	3376316,-	9579,-
Geschäftsführer/Gesellschafter (Privat)	8	118,90	1889636,-	15892,-
Gesamt	151	2909,76	33481509,-	11507,-

Der im Durchschnittspreis anhaltende Anstieg im Jahresvergleich 2011 – 2012 erweist sich wesentlich moderater als gegenüber dem Vorjahr.

Tabelle 4**Kauf landwirtschaftlicher Nutzflächen durch Landwirte im Vergleich der Jahre 2010 bis 2012**

Betriebsform	Anzahl Kaufverträge			Fläche (ha)			Ø Preise € je ha		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Einzelunternehmen im Nebenerwerb	3	6	7	17,6	47,3	132,2	3216,-	9446,-	8300,-
Einzelunternehmen im Haupterwerb / GbR	56	86	48	833,1	1349,0	546,7	10774,-	10997,-	11589,-
juristische Personen	89	95	74	2087,3	2516,5	1759,6	9405,-	12026,-	11811,-
ortsfremde Landwirte	2	6	14	47,5	95,2	352,5	6948,-	7845,-	9579,-
Geschäftsführer/Gesellschafter als private Käufer	12	12	8	299,2	88,0	118,9	6296,-	6220,-	15892,-
Gesamt	162	205	151	3284,7	4096,0	2909,8	9400,-	11436,-	11507,-

Im Bereich Landpacht wurde zur weiteren Sicherung der Produktionsgrundlage neben dem Flächenerwerb die Verlängerung von Pachtverträgen realisiert. Dabei wird neben den stetigen Erhöhungen bei bestehenden BVVG-Verträgen allgemein ein Anstieg des Pachtzinsniveaus fortgesetzt.

Ländliche Entwicklung und Investitionsförderung

Zuwendungen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes.

- Richtlinie des MLUV über die Gewährung von Zuwendungen für einzelbetriebliche Investitionen in landwirtschaftlichen Unternehmen:

Beantragung:

bearbeitete Anträge 2012: **12**
 Zuschuss 25% : 527.701,50 €
 Zuschuss 35% : 922.345,00 €
 Zuschuss Betreuung : 53.500,00 €

Bewilligungen:

- aus Beantragung 2011:

bewilligte Anträge: **11**
 Zuschuss 25%: 1.345.671,70 €
 Zuschuss 35%: 2.210.292,80 €
 Zuschuss Betreuung : 84.500,00 €

- aus Beantragung 2012:

bewilligte Anträge: **7**
 Zuschuss 25%: 252.569,30 €
 Zuschuss 35%: 455.949,00 €
 Zuschuss Betreuung : 40.000,00 €

Mit diesen Zuwendungen (bewilligte Anträge aus 2011 und 2012) können Nettoinvestitionen für rd. 14 Mio. € getätigt werden.

Einzelbetriebliche Förderung außerhalb der Gemeinschaftsaufgabe Förderung von Investitionen zur Diversifizierung

- aus Beantragungen 2012

bewilligte Anträge 2012: **1**
 Zuschuss 45 % : 4.520,25 €

Mit diesen Zuwendungen können Nettoinvestitionen von 10.045,00 € getätigt werden.

Amtshilfe

Erstellung von 31 Amtshilfeersuchen für das Finanzamt, die Berufsgenossenschaft, Krankenkassen, Amtsgerichte usw.

Besondere Erntermittlung

Im Rahmen der besonderen Ernteschätzung wurden die Daten von 115 Ernteproben erfasst und die Proben an das Labor in Frankfurt/O. übergeben. Außerdem wurden 77 Ernteproben von ausgewählten Betrieben zur Schadstoffuntersuchung (Pestizid und Nitratrückstände) nach Detmold gesandt. Alle Analysewerte lagen im Bereich der Toleranz.

Frühwarnsystem Mykotoxine

Innerhalb des Frühwarnsystems wurden vor der Ernte 10 Ährenproben von Winterweizenschlägen und 2 Ährenproben von Triticaleschlägen gezogen. Die Proben wurden an das Institut Getreideverarbeitung gesandt und ausgewertet.

Verwaltung von Zahlungsansprüchen

Wegen Nichtnutzung wurden 45,92 Zahlungsansprüche von 20 Antragstellern im Gesamtwert von 10.453,86 € zugunsten der Nationalen Reserve eingezogen. Auf Antrag wurden in geringem Umfang Zahlungsansprüche auf der ZID (Zentrale InVeKoS Datenbank) umgebucht bzw. Fehler korrigiert.

Feldblockpflege

An 1124 Feldblöcken wurden 1285 Änderungen durchgeführt. Dabei wurden 311 Änderungen auf Grund von Luftbildänderungen, 158 Änderungen auf Grund von Vor Ort Besichtigungen, und 278 Änderungen an Hand von GPS Vermessungen durchgeführt. 366 Hinweispunkte der Antragsteller wurden bis zum 30.08.2012 bearbeitet. Dabei konnte 73 Hinweispunkten nicht entsprochen werden. Bei 57 Hinweispunkten war eine Vermessung notwendig. Im November wurden für insgesamt 2393 Feldblöcke neue Luftbilder geliefert. Diese wurden gesichtet. Bei 613 Feldblöcken mussten Änderungen durchgeführt werden. 160 weitere Feldblöcke müssen noch vor Ort besichtigt werden.

Milchstatistik 2012

Den 37 aktiven Milcherzeugern (-10,8% zum Vorjahr) der Uckermark standen im Milchwirtschaftsjahr 2011/2012 114,8 Mio. kg Milchreferenzmenge (- 2,96 % zum Vorjahr) zur Verfügung. Gemessen am Landesdurchschnitt liegen die Uckermärker Milchbauern wie im Vorjahr auf hohem Niveau. So konnten unsere Milcherzeuger eine Jahresleistung von 9.645 kg/Kuh erzielen, das entspricht dem Vorjahresniveau. Ein weiterer Rückgang der milchproduzierenden Betriebe ist vorerst nicht in Sicht.

Jahresabschluss Milch

MWJ 2011/2012	Land Brandenburg	Landkreis Uckermark	
	9.171		
Milch kg/Kuh	VJ 9.107	9.645	VJ 9.638
	147.742		
MLP- Kühe	146.652	13.486	13.303

Steigerung gegenüber VJ*

*MLP-Kühe

+ 0,74%

+ 1,36 %

*Milch kg/Kuh

+ 0,70%

+ 0,07 %

CC-Koordination

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 54 Prüfkontrollen im Rahmen von Cross Compliance koordiniert (Vorbereitung und Übergabe der Prüfungsunterlagen, Überprüfung der eingegebenen Kontrollen auf Richtigkeit, Koordination und Statistik). Davon ist eine Prüfkontrolle als Amtshilfe für einen anderen Landkreis zu werten. Des Weiteren wurden im Bereich Agrarumweltmaßnahmen (AUM) 9 Betriebskontrollen durchgeführt. Diese umfassten auch die Bereiche Düngung, Nitrat und Phosphat. Auf den Bereich Umwelt entfallen 11 Kontrollen, auf den Bereich Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze 35 Kontrollen, auf den Bereich Tierschutz 4 Kontrollen und auf den Bereich Erhaltung der Flächen in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand 4 Kontrollen.

Alle festgestellten Verstöße bei CC Prüfkontrollen wurden mit Zahlungskürzungen geahndet. Im Jahr 2012 wurden im Bereich Cross Compliance insgesamt Sanktionen in Höhe von 72.523,16 € verhängt.

Abtretungen

Von 98 Betrieben wurden 198 Abtretungen, Pfändungen und Verrechnungen bearbeitet. Mit fast 16,0 Mio. Euro diente 92,9 Prozent des Abtretungsvolumens als Sicherheit für die Hausbanken.

Tabelle 5

Jahr	Anzahl der Betriebe	abtretende Betriebe	Abtretungsvolumen in Mio. €	% der Betriebe	% des abtretbaren Gesamtvolumens
2005	587	120	12,4	20,4	28,0
2006	571	134	18,1	23,5	31,1
2007	559	115	15,3	20,6	30,4
2008	553	115	16,1	21,0	31,9
2009	540	121	16,9	22,4	34,0
2010	537	112	16,0	20,9	32,5
2011	516	110	15,5	21,3	32,1
2012	522	98	16,0	18,8	33,9

Bei 1,1 % der Antragsteller (nur nat. Personen betroffen) wurden Beihilfen gepfändet. Von den 40 vorliegenden Pfändungen, davon 33 aus 2012, konnten 25 bedient werden.

2. Sachgebiet Naturschutz, Jagd- und Fischerei

Die Vorgangs- und Fallzahlen im Bereich Naturschutz schwanken für die Jahre 2009-2011 zwischen 2100 und 2600 Fällen. Diese Zahl entspricht zwischen 270 – 290 Vorgänge pro Mitarbeiter. Nicht in diesen Zahlen beinhaltet sind Auskünfte, Beratungen und Vororttermine.

Diese Arbeiten sind aber aus der Sicht der Bürgernähe und der Umsetzung einer bürgerfreundlichen (und unternehmerfreundlichen) Hausphilosophie von entscheidender Bedeutung.

Die Fallzahlen sind leicht ansteigend, was aber im Gegensatz zur Arbeitskräftesituation steht. Genauere Zahlen der vergangenen Jahre (2009 – 2011) sind dem Prüfbericht des Innenministeriums zu entnehmen (vgl. DS-Nr. 45/2013).

Schwerpunkte der Arbeit der UNB waren:

1.

Bearbeitung von Fällen, die von den anerkannten Naturschutzverbänden kritisch betrachtet werden (Schreiadlerradweg, Schmargendorfer Milchviehanlage, Wolletz Zeltplatz).

2.

Ein wichtiger Beitrag zur Eingriffsbewältigung wurde mit der Firma Belectric umgesetzt. Hier konnte verdeutlicht werden, dass durch baubegleitende Natur- und Artenschutzmaßnahmen ein Miteinander von wirtschaftlichem Vorteil und praktischen Naturschutz möglich ist.

3.

Neben der Mitarbeit an Landwirtschaftlichen Förderprogrammen kommt dem Vertragsnaturschutz eine wichtige naturschutzpraktische Bedeutung zu (12 Verträge).

4.

Ein Highlight stellt die großflächige Pflege von Trockenrasen im Landkreis Uckermark dar. Hier wurde es geschafft, ein engmaschiges Netz von Pflegebeweidungen zu etablieren, logistisch eine große Leistung, da die Flächen von Groß Dölln bis Petershagen gehen. Enge Kontakte mit den dort wirtschaftenden Landwirten, Eigentümern und Artenschützern führten zu einem großflächigen Managementplan. Landschaftspflege und aktive Unterstützung für die Schafhalter (ökon. Alleinstellungsmerkmale) sind hier eng verzahnt.

5.

Auf dem Gebiet der Umweltbildung kann als fester Bestandteil das „Waldcamp Lychen“ bezeichnet werden. Dieses Projekt ist eine Gemeinschaftsmaßnahme der Stadt Lychen und ihrer Schulen, der Sparkasse Uckermark, privater Sponsoren und des Landkreises Uckermark. Kinder in den unteren Klassen in Verbindung mit Schülern höherer Klassen lernen theoretisch und praktisch die Zusammenhänge in der Natur.

6.

Touristisch gab es einige Verfahren die im Jahre 2012 begonnen wurden und sehr schwierig zu bearbeiten waren (z. B. diverse B-Pläne).

7.

Im alternativen Energiesektor waren Photovoltaikanlagen in Groß Dölln, Vierraden, der Erdstoffdeponie Prenzlau, Schwedt, Wilhelmshof und Welsow zu nennen. In diesem Zusammenhang sind natürlich auch die umfangreichen Kompensationsplanungen- und Umsetzungen zu sehen.

Zugenommen haben die Anträge von Klein- und Windkraftanlagen in und außerhalb von Schutzgebieten. Diese Tendenz trifft auch für das sogenannte Repowering zu (Blindow, Grünow, Basedow).

8.

Die Mitarbeit im Rahmen von Genehmigungen und Stellungnahmen für die LAGA Prenzlau entwickelte sich oft schwierig. Dies lag an veränderten Bedingungen und neuen Genehmigungstatbeständen.

9.

Im Bereich der Unterschutzstellungen wurden das NSG „Klapperberge“ und das NSG „Dolgenseen“ rechtskräftig. Die öffentliche Auslegung der Verordnung über das NSG „Küstrinchensee“ begann. Für das FFH-Gebiet „Großer Kuhsee bei Gramzow“ wurde ein Bewirtschaftungserlass festgesetzt.

10.

Das Innenministerium überprüfte die UNB im Rahmen der Effektivität und Arbeitsfähigkeit (vgl. Kreisausschuss DS-Nr. 45/2013).

11.

Dieses Jahr besonders auffallend (Grund: Förderung/Absatz) waren die 8 BImSch-Verfahren zur Errichtung von Biolegehennenanlagen.

Jagd und Fischerei

Die Vorgangs- und Fallzahlen sind annähernd konstant (2300 Stück). Zugenommen haben rasant die Fälle der Widersprüche und Klagen.

Die Aktivitäten des Kreisanglerverbandes Prenzlau im Rahmen der Jugendarbeit und Umweltbildung müssen an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden.

3. Sachgebiet Bodenschutz, Altlasten, Abfallwirtschaft und Gewässerschutz

Düngung

Die Kontrollen der landwirtschaftlichen Betriebe auf die Einhaltung der Cross Compliance – Auflagen obliegt gemäß der Verordnung über die Zuständigkeit auf dem Gebiet des Düngerechts (DüngeZV) vom 26. November 2009 den zuständigen Fachbehörden im Landkreis.

Im Jahr 2012 wurden in der Uckermark folgenden Kontrollen durchgeführt:

1. Cross Compliance / Fachrechtskontrollen laut RIA - 2012

Die zuständige Fachbehörde im Landkreis Uckermark überprüfte im Jahr 2012 auf der Grundlage der zentralen Risikoanalyse in 16 landwirtschaftlichen Betrieben die Einhaltung der guten fachlichen Praxis. Verstöße gegen die Prüfkriterien wurden bei den systematischen Kontrollen nicht festgestellt.

2. Cross Compliance - CC/ELER Kontrollen – Phosphat + Nitrat

Die zuständige Fachbehörde überprüfte die Einhaltung der Vorschriften von Cross Compliance in Bezug auf Nitrat und Phosphat bei 2 landwirtschaftlichen Betrieben. Verstöße gegen die entsprechenden Verordnungen wurden nicht festgestellt.

3. Kontrollen zum Gewässerstreifenprogramm

Die zuständige Behörde überprüfte die eingereichten Zuwendungsunterlagen zum Förderprogramm „Freiwillige Gewässerschutzleistungen“ (FP 676) in 4 landwirtschaftlichen Betrieben, davon wurden drei bestätigt.

4. Kontrollen AUM - Grundanforderungen

Die zuständige Fachbehörde überprüfte die Einhaltung der Vorschriften von AUM (Agrar-Umwelt-Maßnahmen) bei 9 landwirtschaftlichen Betrieben.

5. Anlassbezogene Kontrollen – Cross Check

Auf Grund von Anzeigen wurden bei 3 Betrieben Cross Checks wegen Überlaufen des Lagergutes durchgeführt. Der Abzug betrug bei zwei schweren Verstößen 5 % und bei einem mittleren Verstoß 3 %. Davon wurde ein schwerer Verstoß in Amtshilfe für den Landkreis MOL bearbeitet.

Insgesamt wurden im Jahr 2012 von der zuständigen Fachbehörde im Landkreis Uckermark 20 Landwirtschaftsbetriebe auf die Einhaltung der Cross Compliance – Auflagen überprüft.

Anzeigen und Beschwerden

Die Anzahl der schriftlichen Anzeigen und Beschwerden blieb im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr im Landkreis Uckermark konstant. Im Jahr 2011 waren es 17 schriftliche Anzeigen und Beschwerden gegen Verstöße der guten, fachlichen Praxis, so gingen 2012 15 schriftliche sowie telefonische Anzeigen beim Landwirtschafts- und Umweltamt ein und darüber hinaus wurden viele mündliche Beschwerden sowie Anfragen bearbeitet.

Verlängerung der Sperrfrist gemäß § 4 Abs. der DüV

Von der Verschiebung der Sperrfrist gemäß § 4 Abs. 5 DÜV zum Aufbringen von Düngemittel mit wesentlichen Gehalt an verfügbarem Stickstoff machten im Jahr 2012 im Landkreis Uckermark zwei landwirtschaftliche Betriebe Gebrauch.

Klärschlamm

Im Jahr 2012 wurden im Landkreis Uckermark auf 103,2764 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche 192,33 Tonnen Trockenmasse - Klärschlamm ausgebracht. Das Klärschlammkataster wurde vom Landwirtschafts- und Umweltamt in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Referat 43 in Güterfelde geführt und per 31.12.2012 aktualisiert.

Einfuhr von Hühnerkot aus Holland

Im Jahr 2012 wurde beim Landwirtschafts- und Umweltamt Uckermark 650 Tonnen Importe von Hühnerkot aus Holland auf einer landwirtschaftlichen Fläche von 159 ha angezeigt.

Untere Bodenschutzbehörde

Altablagerungen (AA):

Die Schließung der ehemaligen Deponie Lützlów (Amt Gramzow) wurde mit der behördlichen Schlussabnahme am 14.11.2012 beendet.

Die Sicherungsmaßnahme der Altablagerung „ehemalige Deponie Welsow“ wurde abgeschlossen.

Die Gefahrenabwehrmaßnahme auf der Altablagerung „ehemalige Chemikaliendeponie Passow“ - Beseitigung der offen in der ehemaligen Lehmgrube lagernden verrosteten Fässer mit ausgehärteten Kunstharzen und Polyesterharzmatten – ist abgeschlossen.

Die Rekultivierung der AA Bagemühl wurde abgeschlossen.

Zurzeit laufen Schließungsmaßnahmen bei den ehemaligen Deponien:

- Leistenhof (Angermünde)
- Retzow (Lychen)
- Casekow/Biesendahlshof (Amt Gartz) und
- PKS-Deponie Vierraden (Schwedt).

Bei der Sonderschadstoffdeponie "Große Hölle" Zichow wurde die Sanierungsuntersuchung abgeschlossen und der Sanierungsplan erstellt. Die Trägerbeteiligung zur Verbindlichkeitserklärung des Sanierungsplans wurde abgeschlossen und der Bescheid zur Verbindlichkeitserklärung des Sanierungsplans dem Sanierungsträger übergeben. Parallel zur Sanierung wird ein Grundwassermonitoring durchgeführt.

Die Altablagerung „Vierradener Chaussee“ Schwedt wird gemäß des für verbindlich erklärten Sanierungsplans nach § 13 (6) BBodSchG fortlaufend saniert.

Es befinden sich derzeit weitere 23 Altablagerungen (AA) in Rekultivierung.

Altstandorte (AS):

Der Altlastenverdacht wurde durch die UBB mittels orientierenden Untersuchungen bei folgenden Altstandorten abgeklärt:

- Werkstatt Blumberg
- Tankstelle Blumberg
- Altöllager Blumberg
- 2 Werkstätten Lübbenow
- 2 ehemalige Tankstellen Lübbenow

Der Altlastenverdacht hat sich an 5 der genannten Standorte bestätigt, so dass weitere Untersuchungen erforderlich werden.

Der Altlastenverdacht bei den ehemaligen MINOL-Tankstellen Gollin und Boitzenburg wurde im Rahmen der Haftungsfreistellung durch eine orientierende Untersuchung abgeklärt.

Der Altlastenverdacht hat sich bei dem Standort Gollin nicht bestätigt. Die Tankstelle ist vollständig zurückgebaut worden.

Der Altlastenverdacht hat sich bei dem Standort Boitzenburg bestätigt. Die Tankstelle Boitzenburg wurde ebenfalls vollständig zurückgebaut und am Standort wurde eine Bodensanierung durch Bodenaushub vorgenommen.

Die Tankstelle Suckow wurde vollständig zurückgebaut und am Standort wurde eine Bodensanierung durch Bodenaushub vorgenommen.

Die Bodenluft- und Grundwassersanierung am Standort der ehemaligen WGT-Liegenschaften Hospital Hohenlychen wurde im Bereich der ehem. chemischen Reinigung entsprechend des gemäß § 13 (6) BBodSchG für verbindlich erklärten Sanierungsplans weitergeführt.

Am Standort der Wasserfassung Schäfergraben, Prenzlau, wurden für die Abklärung eines LHKW-Schadens im Grundwasser Fördermittel in Höhe von 37.500 Euro durch die Investitionsbank Brandenburg bewilligt. Die erforderliche Orientierende Untersuchung wurde im Herbst 2012 begonnen. Im Rahmen dieser Untersuchung wurden 4 Grundwassermessstellen errichtet und untersucht.

Ein Schwerpunkt der Altlastenbearbeitung bildete das Gelände des ehemaligen Militärflugplatzes Groß Dölln. Aus rückbaubegleitenden Untersuchungen ging hervor, dass sich der Altlastverdacht für 64 Altlastverdachtsflächen nicht bestätigt hat. Diese Flächen wurden im Altlastenkataster des Landkreises Uckermark archiviert. Weiterhin dauern Sanierungsuntersuchung der Tanklager auf dem genannten Gelände an. Diese werden behördlich begleitet.

Tabelle 6

Statistik Altlastverdachtsflächen Landkreis Uckermark

Stand: 21.01.2013

	2008	2009	2010	2011	2012
Alttablagerungen	555	547	545	545	528
Altlast	4	6	5	4	4
Verdachtsflächen	261	250	246	246	214
rekultiviert	290	291	294	295	310
Altstandorte	1180	1137	1135	1114	1056
Altlast	47	43	43	43	42
Verdachtsflächen	983	949	941	924	865
saniert/gesichert	150	145	151	147	149
SBV	32	32	33	33	33
SBV - verdacht	1	2	2	2	2
SBV - festgestellt	24	23	24	24	24
SBV - saniert	7	7	7	7	7
gesamt	1767	1716	1713	1692	1617

GA ALVF	631	
GA SSBV	8	
Im Archiv	222 ALVF	mit 190 GA

Info: Anzahl (GA) sagt nur aus, dass für 631 Reg.-Nr. mindestens ein GA vorliegt, es können aber für die reg.-Nr. auch mehrere GA sein.

Bei den Reg.-Nr. im Archiv gibt es mindestens 190 GA.

GA: Gefährdungsabschätzung

SSBV: Stoffliche Schädliche Bodenverunreinigung

Untere Abfallwirtschaftsbehörde

Nach der Einführung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes im Juni wurden verschiedene Informationsveranstaltungen zu den gesetzlichen Änderungen besucht.

Auch die Bearbeitung von Anzeigen zur Sammlung von Abfällen aus privaten Haushalten und die Klärung der Zuständigkeiten und Vorgehensweise waren zentrale Themen.

Drei Grundstücke wurden aufgrund von Verwaltungszwangsverfahren von Abfällen beräumt. Eine illegale Ablagerung von etwa 3000 t Erdmaterial im Bereich Prenzlau wurde beräumt, auch die endgültige Entsorgung von ausgetretenem Quecksilber in Blumenhagen konnte realisiert werden.

Im Aufgabengebiet Abfallwirtschaft wurden zudem 59 Anzeigen zu illegalem Umgang mit Abfall bearbeitet. In 14 Fällen widerrechtliche Abfallablagerungen wurde ein Verwaltungszwangsverfahren eingeleitet.

Rückbauarbeiten auf dem Gelände des ehemaligen Militärflugplatzes Groß Dölln sowie auf dem Feldflugplatz Prenzlau wurden abfallrechtlich begleitet. Die Abfälle auf dem Gelände der ehemaligen Recyclingfirma W.T.B. auf dem Gelände des ehemaligen Militärflugplatzes Groß Dölln wurden teilweise beräumt.

Eine Übersicht über Biogasanlagen in der Uckermark wurde aktualisiert, hierzu wurden die Betreiber der Anlagen angeschrieben und aufgefordert Stellung zu deren In- und Outputstoffen sowie den Verwertungswegen der Gärreste zu nehmen.

Abrisse

Es wurden 44 öffentlich-rechtliche Verträge zu den insgesamt 56 Abrissen geschlossen. Die 12 Abrisse im PCK werden stichpunktartig einmal jährlich kontrolliert.

Es wurden zwei Verwaltungszwangsverfahren aufgrund von nicht eingehaltenen Auflagen im Zusammenhang mit Abrissen eingeleitet.

Grüngut

Grüngutablagerungen wurden im Bereich der Stadt Templin und der dazugehörigen Ortsteile aufgenommen und kontrolliert. Damit sind im Landkreis ca. 45 % der Städte und Gemeinden hinsichtlich der Grüngutablagerungen kontrolliert worden.

Untere Wasserbehörde

Allgemeine Bearbeitung von:

– Bauanträge/Abriss-Anzeigen (TÖP-SN)	1002
– Sonstige Schreiben (Schreiben schriftl. Info und SN)	1049
– VAWS-Anlagen	
▪ Ölheizungsanlagen	3
▪ Tankanlagen	2
▪ Sonstige (Altöl, Trafoöl div. Stoffe..)	10
– Genehmigungsfreie Nutzungen	
▪ Gartenbrunnen	5
▪ Wärmepumpen	6
▪ Sonstiges	1
– Wasserrechtliche Erlaubnisse	179
– Wasserrechtliche Genehmigungen § 87	26
– Genehmigungsbescheide § 71	1
– Boots-Befahrgenehmigungen O-U-See	138
▪ Ablehnungen	4
– Eintragungen (Statistik)	
▪ Wasserbuch	803
▪ Gewässerbenutzungen	87
▪ Auswertung TÜV-Protolle VAWS-Anlagen	365
– Ordnungsverfügungen	12
– Zwangsgeldfestsetzungen	7
– Widerspruchsverfahren	3
– Archivierungen	619
– CC-Kontrollen bzgl. Einhaltung der Grundwasser- und Nitrat-Richtlinie	5
▪ Verstöße gegen die Nitrat-Richtlinie	3
– Ausnahmegenehmigung Deichbefahrung	58
– Anhörungen	118
– Blmsch-Verfahren	49
– Beratungen	126
– Systematische / Anlassbezogene Kontrollen	333

- 21 Kleinkläranlagen (KKA) wurden neu genehmigt
- 84 befristete KKA-Genehmigungen liefen 2012 ab – Überprüfung und Verlängerung
- 48 Abwasserbehandlungsanlagen (ABA) unterliegen der behördlichen Überwachung durch den Landkreis. Diese wurden jeweils im Frühjahr und Herbst kontrolliert und labortechnisch überprüft
- In Durchsetzung der Indirekteinleiterverordnung (IndV) sind 5 Anträge auf Indirekteinleitergenehmigung geprüft und bearbeitet worden
- Für die öffentliche KA Wollin, Wilsickow, Schwaneberg liefen die Erlaubnisse ab. Das wasserrechtliche Verfahren auf Verlängerung bzw. Erarbeitung einer jeweils neuen Erlaubnis für die genannten Anlagen wurde eröffnet.
- Die Überprüfung der Amalgamabscheider von 36 Zahnarztpraxen (Nachweis der 5-jährigen Generalinspektionen) wurde nicht weitergeführt.
- Auswertung Fachgutachten WSG (Landin, Greiffenberg, Neuhof, Steinhöfel, Rosow, Polßen, Blumberg, Tantow, Lychen, Boisterfelde, Hardenbeck, Ringenwalde, Gerswalde)
- Einarbeitung in das Programm Geoportal-UM zur Kartenerstellung von WSG
- Landschaftswasserhaushalt – Stellungnahmen zu Anträgen

4. Sachgebiet Agrarbeihilfe- und Fördermittelverwaltung

Tabelle 7

Allgemeine Daten zur landwirtschaftlichen Betriebsstruktur in der Uckermark (Antragsteller)

Antrag stellende Betriebe gesamt	darunter			
	Einzelunternehmen	GbR	GmbH + GmbH & Co.KG	e. G.
522	348	61	86	11

Tabelle 8

Beantragte Bodennutzung 2012 im Landkreis Uckermark im Vergleich zu 2010 und 2011 (ausgewählte Kulturen) in ha netto

Bezeichnung	Jahr		
	2010	2011	2012
Winterweizen (ohne Durum)	48.560	49.525	39.795
Winterroggen	10.700	10.978	11.452
Wintergerste	14.414	13.708	14.353
Hafer ges.	1.117	1.335	1.855
Triticale	2.771	3.424	2.858
Körnermais	1.654	1.725	1.953
Erbsen zur Körnergewinnung	350	506	255
Süßlupinen zur Körnergewinnung	1.255	933	884
Winterraps (00) zur Körnergewinnung	32.951	24.930	30.963
Sonnenblumen zur Körnergewinnung	782	1.857	1.256
Öllein zur Körnergewinnung	97	90	69
Silomais (als Hauptfutter)	13.899	16.109	12.700
Ackergras	4.661	4.496	4.439
Ackerland aus der Erzeugung genommen	2.252	2.418	1.942
sonst. Speisekartoffeln (mittelfrühe u. späte)	136	40	35
Zuckerrüben	3.904	4.203	3.990
Hanf	38	57	8
Gesamtergebnis	176.234	176.508	174.978

Quelle: Agrarförderantrag 2012

Tabelle 9**Erträge ausgewählter Kulturpflanzen im Landkreis Uckermark (in dt/ha)**

Fruchtart	Durchschnitt 2006 – 2011	2011	2012	Veränderung 2012 gegenüber	
				Durchschnitt 2006 – 2011	2011
				Dezitonnen	
Getreide zur Körnergewinnung					
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	70,8	68,1	58,5	- 3,0	- 14,1
Roggen und Wintermenggetreide	43,3	32,7	49,1	13,4	50,2
Triticale	50,2	33,8	44,6	- 11,2	32,0
Wintergerste	65,7	54,4	55,9	- 14,9	2,8
Hafer	36,4	35,2	32,6	- 10,4	- 7,4
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn- Cob-Mix)	78,6	93,2	83,2	5,9	- 10,7
Pflanzen zur Grünernte					
Silomais/Grünmais (einschl. Lieschkolbenschrot)	350,6	427,9	375,0	7,0	- 12,4
Feldgras/Grasanbau Auf dem Ackerland	44,7	40,1	36,2	- 19,0	- 9,7
Hackfrüchte					
Zuckerrüben (ohne Saatguterzeugung)	563,9	633,7	616,6	9,3	- 2,7
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung					
Erbsen (ohne Frischerbsen)	16,7	5,4	-	-	-
Süßlupinen	8,3	8,0	8,6	3,6	7,5
Ölfrüchte zur Körnergewinnung					
Winterraps	38,0	26,8	36,0	- 5,3	34,3
Sonnenblumen	22,2	19,7	24,7	11,3	25,4
Dauergrünland					
Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	54,6	53,1	52,3	- 4,2	- 1,5
Weiden (einschl. Mähweiden)	-	55,5	54,1	-	- 2,5

Tabelle 10

Auszahlungen für Fördermaßnahmen und gesetzliche Beihilfen in den Kalenderjahren 2009, 2010, 2011, 2012 in der Uckermark					
Kurzbezeichnung	Fp				
		2009	2010	2011	2012
ELER: Agrarumweltmaßnahmen gem. Art. 22-24 VO(EG) 1257/1999 bzw. gem. Art. 39 der VO(EG) Nr.1698/2005					
Extensive Grünlandnutzung / Grundförderung	761	26.916,43	338,23	-	-
Gesamtbetriebliche Extensive Grünlandnutzung	661	1.520.579,92	848.445,31	851.275,51	850.784,04
Einzeilflächenbezogene extensive Bewirtschaftung bestimmter Grünlandstandorte	662	51.685,20	39.090,59	40.625,74	41.052,53
Späte und eingeschränkte Grünlandnutzung	763	17.595,93	36,45	-	-
Späte und eingeschränkte Grünlandnutzung	663	577.314,33	315.640,25	330.917,23	316.810,06
Mosaikartige Grünlandnutzung	764	-	146,49	-	-
Pflege von Heiden u. Trockenrasen	666	371.493,25	269.050,62	301.338,78	309.813,45
Pflege von Streuobstwiesen	767	3.747,00	-	-	-
Pflege von Streuobstwiesen	667	13.781,23	9.713,18	9.494,68	9.419,68
Kontrolliert - Integrierter Gartenbau	671	42.734,28	21.367,14	21.367,14	21.367,14
Ökologischer Landbau	773	110.518,59	-	-	-
Ökologischer Landbau	673	3.727.606,41	2.179.276,92	2.280.726,53	2.265.755,62
Winterbegrünung	675	-	-	273.345,38	296.439,03
Dauerstilllegung von Ackerland auf ökologisch sensiblen Flächen	776	170,28	-	-	-
Freiwillige Gewässerschutzleistungen	676	-	-	87.676,67	92.997,97
Haltung vom Aussterben bedrohter lokaler Nutztierassen	781	450,00	-	-	-
Züchtung und Haltung vom Aussterben bedrohter lokaler Nutztierassen	681 6818 6816	25.918,00	-	24.048,29	54.534,75
Erhaltung bedrohter Kulturpflanzen	782	241,80	-	-	-
Erhaltung regional typischer Kulturpflanzen	682	13.067,69	6.891,57	6.661,62	6.661,62
Modulationsmaßnahmen gem. Art. 22-24 VO(EG) 1257/1999 bzw. gem. Art. 37 der VO(EG) Nr.1698/2005					
Fruchtartendiversifizierung	914	125.253,34	-	-	-
Ausgleich von Kosten und Einkommensverlusten	650	657.943,07	643.378,46	644.236,61	624.704,78
Ausgleichslage für benachteiligte Gebiete	33	618.006,06	740.393,79	638.271,95	609.910,65
	Summe:	7.905.022,81	5.073.769,00	5.509.986,13	5.500.251,32
EGFL: Flächen- und Tierprogramme:					
Prämie für Eiweißpflanzen	210	85.423,23	60.069,30	78.459,14	74.001,65
Beihilfe für Energiepflanzen zusätzliche	220	415.472,79	398.641,43	-	-
Unterstützungsbeträge	299	105.071,88	-	-	-
Betriebsprämie	200	49.027.556,16	47.984.546,52	47.650.907,85	46.996.436,93
Grünlandprämie 2009	261	-	321.804,53	-	-
Grünlandprämie	261	-	176.181,60	291.922,99	1.439,57
Kuhprämie	262	-	175.374,70	61.892,46	-
	Summe:	49.633.524,06	49.116.618,08	48.083.182,44	47.071.878,15
KULAP + Fp 2**		57.538.546,87	54.190.387,08	53.593.168,57	52.572.129,47